

FONDATION
LËTZEBUERGER
BLANNEVEREENEGUNG



"MOTUM

De mobile Fleegedéngscht vun der FLB" (Das mobile Team
der FLB)

MOTUM-Einrichtungsprojekt	Autor	Validierung und Genehmigung		:	PR5
	DIIN	ELGA	01.02.2024		

INHALT :

HISTORISCHES :	3
FLB-MISSIONEN :	3
ENTWICKLUNG DER FLB	4
DER VERWALTUNGSRAT :	4
SCHAFFUNG DER TÄTIGKEIT DER HILFE UND PFLEGE ZU HAUSE	4
RESOLUTIONS	4
UNSERE WERTE :	5
ORGANIGRAMM :	6
ZIELPOPULATION :	7
Allgemeine Modalitäten für die Betreuung unserer Klienten :	7
KONZEPT FÜR DIE BETREUUNG UNSERER KLIENTEN :	7
Konzept für die Betreuung von Menschen mit Demenz oder am Lebensende :	7
Der ganzheitliche Ansatz :	8
Respekt und Zuhören :	8
Vielfalt :	8
Koordinierung und Kontinuität der Pflege :	8
Individuelle Pflege: Angemessenheit in der richtigen Antwort	9
Das organisatorische Dreieck:	9
Förderung der Eigenständigkeit der Klientinnen und Klienten :	9
KONZEPT DER WOHLWOLLENDEN FUERSORGE	9
Achtung der Würde :	9
Qualität der Pflege und Betreuung :	9
Kommunikation und Zuhören :	10
Förderung der Eigenständigkeit :	10
Prävention von Misshandlung :	10
Qualität und Zufriedenheit :	10
Die Qualität :	10
Zufriedenheit :	10
UMGANG MIT BESCHWERDEN UND MITTEL DER INTERNEN UND EXTERNEN KOMMUNIKATION	10
Beschwerdemanagement :	10
	2

MOTUM-Einrichtungsprojekt	Autor	Validierung und Genehmigung		:	PR5
	DIIN	ELGA	01.02.2024		

Kommunikation :	11
Plan zur Verhütung von Infektionen und zur Einhaltung der Hygienevorschriften :	11
Verwendung von Reinigungsmitteln und -materialien :	11
Handhygiene und zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen :	11
Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung :	11
Verwendung von Berufskleidung :	11
Prävention von Unfällen mit Exposition gegenüber Blut oder biologischen Produkten menschlichen Ursprungs :	12
Verwendung von antiseptischen Mitteln :	12
Umweltmanagement :	12
1.Abfall :	12
2. Eliminierungen :	12
3.Ausrüstung :	12
Vorgehen bei einem Nutzer oder Mitarbeiter mit einer ansteckenden Krankheit :	13
Verfahren zur Meldung von Infektionen :	13
UNSERE STÄRKE :	14

HISTORISCHES :

FLB-MISSIONEN :

Die Stiftung Lëtzebuurger Blannevereenegung hat zum Ziel, das Schicksal von Blinden und Sehbehinderten zu verbessern und ihre Interessen zu vertreten.

Zu diesem Zweck sucht sie die Zusammenarbeit mit allen Institutionen oder Diensten, die ähnliche Ziele verfolgen. Sie fördert und unterstützt Initiativen, die von privaten oder öffentlichen Einrichtungen zugunsten von Sehbehinderten ergriffen werden.

Um ihre Aufgaben zu erfüllen, umfasst die Stiftung Lëtzebuurger Blannevereenegung derzeit fünf Abteilungen, die sich sowohl an sehbehinderte oder blinde Menschen als auch an Menschen ohne Sehbehinderung richten.

MOTUM-Einrichtungsprojekt	Autor	Validierung und Genehmigung		:	PR5
	DIIN	ELGA	01.02.2024		

FLB-ENTWICKLUNG

1955

Gründung der "Association des Aveugles du Luxembourg a.s.b.l.".

1986

Gründung der Stiftung "Association des Aveugles du Luxembourg" (Blindenverband Luxemburgs).

2000

Änderung der Satzung des Vereins in "Association des Aveugles et Malvoyants du Luxembourg a.s.b.l.".

2007

Auflösung der Association des Aveugles et Malvoyants du Luxembourg und Übertragung ihres Vermögens sowie aller ihrer Aktivitäten und Verpflichtungen an die **Stiftung Lëtzebuurger Blannevereenegung**

DER VORSTAND :

Paul Ensch, Vorsitzender
Albert Henkel, stellvertretender Vorsitzender
Marcel Urbé, Sekretär und Schatzmeister
Jeff Bentz, Mitglied
Marianne Brosius-Kolber, Mitglied
Patrick Hurst, Mitglied
Henri Schuller, Mitglied
Pierre Weicherding, Mitglied
Mariette Weiler, Mitglied
Luc Zwank, Mitglied

GRÜNDUNG DES GESCHÄFTSBEREICHS "HILFE UND PFLEGE ZU HAUSE"

RESOLUTIONS

Der Verwaltungsrat der Stiftung Lëtzebuurger Blannevereenegung hat in seiner Sitzung vom 28. September 2020 mit einstimmigem Beschluss seiner Mitglieder die folgenden Beschlüsse gefasst:

Der Verwaltungsrat beschließt, dass die Stiftung Lëtzebuurger Blannevereenegung ihr Dienstleistungsangebot erweitert, indem sie künftig auch Hilfe und Pflege für zu Hause lebende Personen anbietet.

MOTUM-Einrichtungsprojekt	Autor	Validierung und Genehmigung		:	PR5
	DIIN	ELGA	01.02.2024		

Der Verwaltungsrat verpflichtet sich, dass der zukünftige häusliche Hilfs- und Pflegedienst der Stiftung Lëtzebuurger Blannevereenegung jedem Nutzer unabhängig von ideologischen, philosophischen oder religiösen Erwägungen zugänglich sein wird

UNSERE WERTE :

Die Fondation Lëtzebuurger Blannevereenegung versteht sich als bevorzugter Dienstleister im sozialen Bereich, indem sie Menschen betreut und berät, die aufgrund ihres Gesundheitszustands oder ihrer Behinderung auf Hilfe angewiesen sind.

Um dies zu erreichen, strebt unsere Stiftung nach den höchsten Qualitätsstandards ihrer Dienstleistungen, Pflege und Beratung bei der Betreuung der ihr anvertrauten Menschen durch hochqualifizierte, motivierte und in ihren jeweiligen Fachgebieten ausgebildete Teams.

Unsere Dienstleistungen gegenüber jeder Person, die uns anvertraut wird oder sich an uns wendet, verstehen sich unter Achtung ihrer Würde, ihrer Intimsphäre und, soweit möglich, der Aufrechterhaltung ihrer Autonomie und ihrer Lebensgewohnheiten in Verbindung mit ihren Erfahrungen. Wir setzen uns für eine Null-Toleranz-Politik gegenüber jeglichem Verhalten ein, das die höchsten Ansprüche des physischen und psychischen Wohlbollens beeinträchtigen könnte. Wir verbürgen uns für die Vertraulichkeit der Informationen und persönlichen Daten aller betreuten Personen.

Die Stiftung engagiert sich gegenüber ihren Kunden und Mitarbeitern ungeachtet ihrer politischen, religiösen oder philosophischen Überzeugungen, ungeachtet sozialer, ethnischer, nationaler oder sprachlicher Erwägungen, ungeachtet ihrer sexuellen Präferenzen, ihres Alters, ihrer Krankheit oder ihrer Behinderung. Wir halten uns an die Maxime "Die Freiheit des einen endet, wo die Freiheit des anderen beginnt".

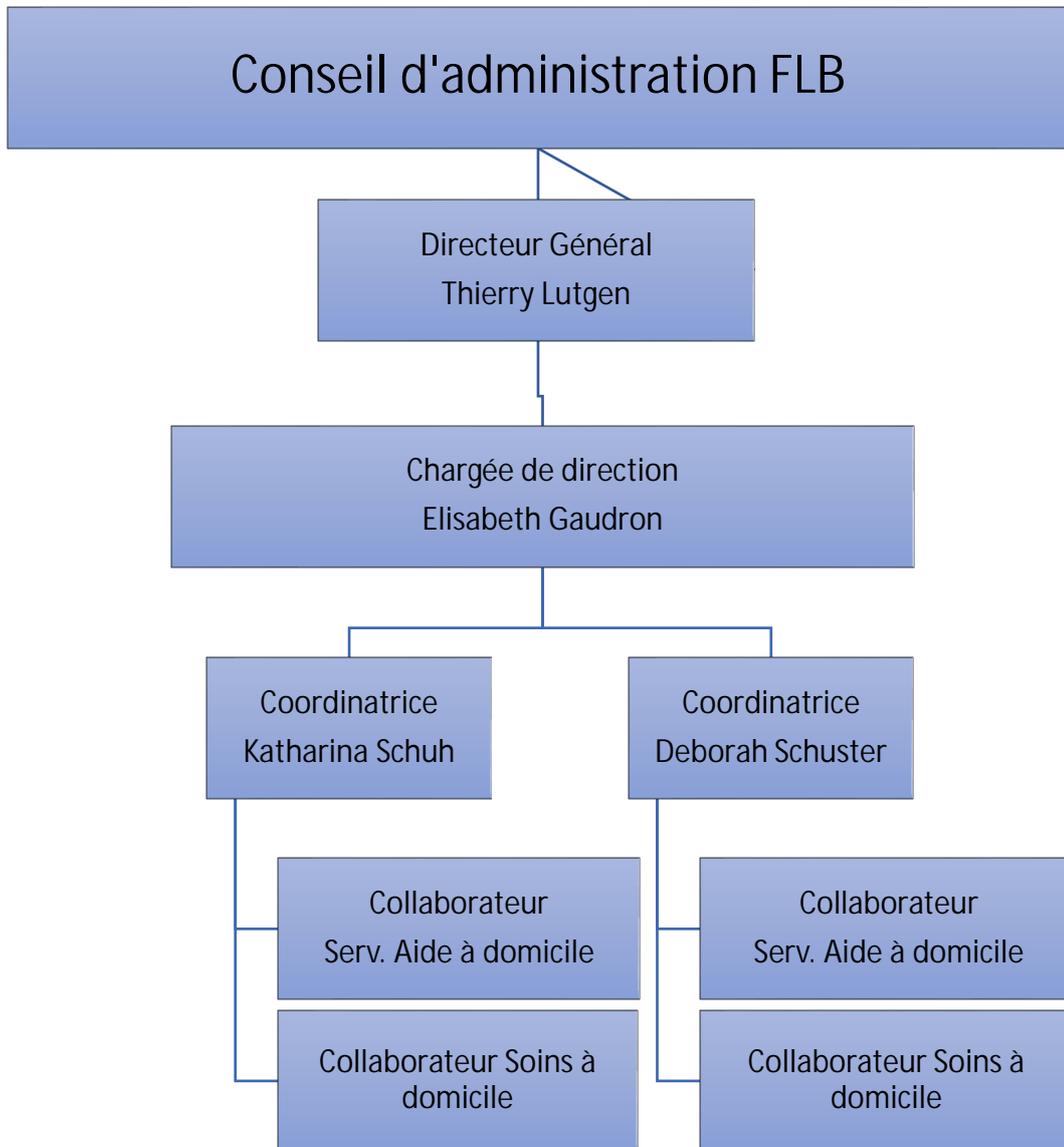
Eine solche Philosophie der Dienstleistungsqualität und des Respekts gegenüber den betreuten Personen ist nicht denkbar ohne eine Unternehmenskultur, die erkennbar ist durch einerseits Verantwortungsbewusstsein und Ethik und andererseits die Achtung der Bedürfnisse und Bestrebungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf allen Verantwortungsebenen und in ihren jeweiligen Berufen.

So befürwortet die Stiftung eine systematische Zusammenarbeit zwischen allen ihren Abteilungen und engagiert sich proaktiv für eine Politik der Qualifizierung und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Ihre gute Integration in die Teams, ihr Wohlbefinden und ihre Motivation sind die Garantie für eine sorgfältige und kompetente Arbeit gegenüber unseren Kunden. Im Gegenzug verlangen wir von den betreuten Personen und ihrem Umfeld bedingungslosen Respekt vor den Personen, die ihnen gegenüber Pflegeleistungen erbringen.

Die Stiftung hat 2021 die Charta der Vielfalt Lëtzebuerg unterzeichnet und verpflichtet sich in ihrer Politik der sozialen Verantwortung des Unternehmens und der Humanressourcen, Ziele zu definieren, darunter als erstes, die Verbindung zu ihrem Auftrag und ihren Werten sichtbar zu machen.

MOTUM-Einrichtungsjekt	Autor	Validierung und Genehmigung		:	PR5
	DIIN	ELGA	01.02.2024		

ORGANIGRAMM :



Organigramme (Version März 2024)

MOTUM-Einrichtungsprojekt	Autor	Validierung und Genehmigung		:	PR5
	DIIN	ELGA	01.02.2024		

ZIELPOPULATION :

Die Hauptaufgabe des Dienstes besteht darin, Menschen, die durch Alter, Behinderung oder Krankheit geschwächt sind, zu ermöglichen, zu Hause zu bleiben, indem soziale Bindungen gefördert und dem Verlust der Selbstständigkeit durch eine angepasste und qualitativ hochwertige Betreuung vorgebeugt wird. Ebenso bieten wir unsere Dienste Menschen mit Sehbehinderungen an, um ihnen eine individuelle und professionelle Betreuung in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen. Wir passen unsere Pflegedienste an die spezifischen Bedürfnisse und Anforderungen der einzelnen Empfänger an, um eine maßgeschneiderte Pflege zu gewährleisten. Die Gewährleistung der Kontinuität der Pflege ist von größter Bedeutung und erfordert eine starke und enge Zusammenarbeit mit den Haus- und Fachärzten der Leistungsempfänger, Krankenhäusern, Sozialdiensten und Nachbarschaftsdiensten.

Allgemeine Modalitäten für die Betreuung unserer Klienten :

Unsere Pflegekräfte sind hochqualifiziert und zeigen Einfühlungsvermögen bei der Betreuung unserer Nutzer. Sie kümmern sich nicht nur um die körperlichen Bedürfnisse, sondern auch um das geistige Wohlbefinden jedes Einzelnen. Unsere Koordinatorinnen sorgen durch regelmäßige Gespräche und Beobachtungen dafür, dass die Pflege individuell auf die Bedürfnisse und Wünsche des Nutzers abgestimmt wird. Wir legen großen Wert darauf, dass sich jeder Nutzer respektiert und in guten Händen fühlt.

KONZEPT FÜR DIE BETREUUNG UNSERER KLIENTEN :

Das Betreuungskonzept von MOTUM umfasst drei Schwerpunkte:

- Der ganzheitliche Ansatz
- Personalisierte Pflege
- Die Qualität der Leistungen und die Zufriedenheit des Empfängers
- Konzepte für die Betreuung von Menschen mit Demenz oder am Lebensende
- Umgang mit Beschwerden

Konzept für die Betreuung von Menschen mit Demenz oder am Lebensende :

Für Menschen mit Demenz oder am Lebensende haben wir spezielle Pflegekonzepte entwickelt, die eine sensible und ganzheitliche Betreuung gewährleisten. Unser geschultes Personal verfügt über das nötige Fachwissen und Einfühlungsvermögen, um diese besonderen Personengruppen zu betreuen. Wir legen großen Wert darauf, dass diese Nutzer in ihrer jeweiligen Lebenssituation bestmöglich unterstützt werden und ihre Würde sowie ihre Autonomie respektiert werden.

MOTUM-Einrichtungsjahr	Autor	Validierung und Genehmigung		:	PR5
	DIIN	ELGA	01.02.2024		

Der ganzheitliche Ansatz :

Respekt und Zuhören :

Respekt vor der Person: Die Einhaltung dieses Prinzips ist grundlegend für die Arbeitsweise von MOTUM. Er äußert sich in Zurückhaltung und Diskretion. MOTUM beabsichtigt, alle Interventionen mit demselben professionellen Bewusstsein durchzuführen, unabhängig von der Herkunft der Person, ihrem Geschlecht, ihrer Nationalität, ihrer Religion, ihren Sitten, ihrer familiären Situation, ihrem sozialen Umfeld, ihrer Erziehung oder ihrer Krankheit. MOTUM fördert die Durchführung von Interventionen, die den Lebensumständen angepasst sind, und stellt durch ständige Qualitätskontrolle sicher, dass diese Interventionen an die sich ändernden Bedürfnisse der unterstützten Person angepasst werden.

MOTUM betreut und unterstützt die Tutoren durch regelmäßige Treffen, ein offenes Ohr und die Entwicklung von Fortbildungen zur Verbesserung der beruflichen Praxis.

Zuhören: MOTUM achtet darauf, eine Qualität des Zuhörens aufrechtzuerhalten, die für die richtige Definition der Interventionen notwendig ist, um maßgeschneiderte Interventionen zu ermöglichen.

MOTUM beabsichtigt, sein Engagement und sein Wissen als lokaler sozialer Akteur aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln, um eine mögliche Neuausrichtung auf andere Organisationen vorschlagen zu können.

Vielfalt :

Motum verfolgt eine Politik der Vielfalt, sowohl im Bereich der Humanressourcen als auch aufgrund seiner sozialen Verantwortung, und hat sich zum Ziel gesetzt, den Prozess mit einer umfassenden Diagnose der Situation und der Festlegung einer Diversitätspolitik zu beginnen.

Koordinierung und Kontinuität der Pflege :

MOTUM entwickelt seine Organisation auf der Grundlage eines prozessorientierten Managements.

MOTUM hat daher in seinem Projekt die Notwendigkeit der Koordination mit anderen ergänzenden Diensten und Fachleuten festgeschrieben, wodurch die unterstützte Person in den Mittelpunkt des Systems gestellt wird und gleichzeitig ihr Platz als aktiver Akteur, der an ihrem Lebensprojekt teilnimmt, gewahrt bleibt. Wie mit den Nutzern entwickelt MOTUM auch mit dem Umfeld eine Beziehung der Nähe und des Vertrauens.

Um ein kohärentes Funktionieren zu gewährleisten, beruht die interne Organisation des Dienstleistungsangebots auf mehreren Prinzipien:

- Das Prinzip der Kundennähe.
- Lesbarkeit: durch einen einzigen Ansprechpartner: den Vorgesetzten.
- Ein kontinuierlicher Austausch zwischen den verschiedenen Fachkräften bei internen und externen Treffen oder Gesprächen.
- Öffnung nach außen: Da dies für die Umsetzung des individuellen Projekts unerlässlich ist, wird die Organisation so gestaltet, dass der Austausch mit den Nutzern, ihrem Umfeld und den anderen Fachkräften erleichtert wird.

MOTUM-Einrichtungsprojekt	Autor	Validierung und Genehmigung		:	PR5
	DIIN	ELGA	01.02.2024		

Gemäß der geltenden Gesetzgebung stellt das MOTUM sicher, dass an 365 Tagen im Jahr von 6 bis 22 Uhr ausreichend Personal anwesend ist. Es wird ein Monatsplan erstellt, um die Kontinuität der Pflege zu gewährleisten, eine qualitativ hochwertige Pflege zu leisten und eine auf die Bedürfnisse der Klienten zugeschnittene Betreuung anzubieten.

Individuelle Pflege: Angemessenheit in der richtigen Antwort

Um stets eine Dienstleistung anzubieten, die auf die Bedürfnisse der betreuten Person zugeschnitten ist, verpflichtet sich MOTUM, auf eine Bedarfsermittlung in Absprache mit der betreuten Person zu achten und so oft wie nötig einen koordinierten Ansatz mit anderen Institutionen und Fachleuten zu gewährleisten.

Das organisatorische Dreieck:

Sie entsteht zwischen der Person, die von dem Dienst begleitet wird, der Person, die die Leistung erbringt, und einem Verantwortlichen, der MOTUM vertritt. Der Dreieckscharakter dieser Beziehung gewährleistet mehrere Funktionen: Den Schutz des Leistungsempfängers durch den Verantwortlichen und den Schutz des Betreuers, indem er ihm hilft, eine professionelle Distanz zu wahren.

Die Führungskraft sorgt für einen reibungslosen Ablauf des Dienstes unter Einhaltung der Berufs- und Standesregeln.

Förderung der Selbstständigkeit der Klientinnen und Klienten :

Die Autonomie unserer Nutzerinnen und Nutzer liegt uns besonders am Herzen. Wir ermutigen sie, so selbstständig wie möglich zu bleiben und unterstützen sie dabei, ihre Selbstbestimmung zu bewahren. Unser Pflegepersonal fördert die Selbstständigkeit der Nutzer durch gezielte Maßnahmen, um ihre Fähigkeiten im Alltag zu stärken. Dabei berücksichtigen wir die individuellen Ressourcen sowie die persönlichen Vorlieben, um jedem Nutzer ein Höchstmaß an Selbstständigkeit zu ermöglichen.

KONZEPT DER WOHLWOLLENDEN FUERSORGE

Wohlwollende Fürsorge bezieht sich auf einen umfassenden Ansatz, der darauf abzielt, das Wohlbefinden, den Respekt, die Würde und die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu gewährleisten.

Die Schlüsselemente dieses Konzepts sind :

Achtung der Würde: Klientinnen und Klienten werden mit Respekt und Achtung behandelt, wobei ihre Autonomie und Individualität anerkannt wird. Das bedeutet, sie in Entscheidungen, die sie betreffen, einzubeziehen und ihre Entscheidungen und Vorlieben zu respektieren.

Qualität der Pflege und Betreuung : beinhaltet die Bereitstellung einer qualitativ hochwertigen Pflege, die den physischen, emotionalen und psychologischen Bedürfnissen der Klienten gerecht wird.

MOTUM-Einrichtungsjahr	Autor	Validierung und Genehmigung		:	PR5
	DIIN	ELGA	01.02.2024		

Kommunikation und Zuhören: Unsere Mitarbeiter/innen fördern eine offene, transparente und einfühlsame Kommunikation mit den Klient/innen und ihren Familien. Es ist wichtig, ihren Sorgen, Wünschen und Beschwerden aufmerksam zuzuhören und angemessen darauf zu reagieren.

Förderung der Selbstständigkeit: fördert die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der Klienten, wo immer dies möglich ist. Dies kann körperliche Übungsprogramme, soziale und kulturelle Aktivitäten sowie technische Hilfen zur Erleichterung der Fortbewegung und der täglichen Aktivitäten umfassen.

Prävention von Misshandlung: Zum guten Umgang mit Menschen gehört auch, jede Form von körperlicher, emotionaler, finanzieller oder psychologischer Misshandlung von Klientinnen und Klienten zu verhindern und zu erkennen.

Qualität und Zufriedenheit :

Die Qualität:

Unsere Verpflichtung: Die Bedürfnisse der Leistungsempfänger bestmöglich und rechtzeitig zu erfüllen. Den Dienst so organisieren, dass unsere Arbeitsabläufe rationalisiert werden, mit dem Ziel, Informations- und Zeitverluste zu vermeiden und die Qualität des Dienstes zu verbessern.

Zufriedenheit:

Zufriedenheit des Empfängers/der Empfängerin durch Erfüllung seiner/ihrer Erwartungen und Anpassung der Intervention an veränderte Bedürfnisse.

Die Begünstigten werden aufgefordert, die Qualität der Interventionen und Beziehungen zu bewerten. Jede Beschwerde wird bearbeitet.

UMGANG MIT BESCHWERDEN UND MITTEL DER INTERNEN UND EXTERNEN KOMMUNIKATION

Beschwerdemanagement :

Wir nehmen Beschwerden sehr ernst und betrachten sie als Gelegenheit, unsere Dienstleistungen zu verbessern. Wir haben klare Verfahren festgelegt, um Beschwerden von Nutzern oder deren Angehörigen professionell und zeitnah zu bearbeiten. Unser Ziel ist es, konstruktive Lösungen zu finden, Missverständnisse auszuräumen und die Zufriedenheit unserer Nutzerinnen und Nutzer langfristig zu gewährleisten.

MOTUM-Einrichtungsprojekt	Autor	Validierung und Genehmigung		:	PR5
	DIIN	ELGA	01.02.2024		

Kommunikation :

Wir haben klare und effektive Kommunikationskanäle für Mitarbeiter, Klienten und deren Familien eingerichtet, die regelmäßige Gespräche, Newsletter und Flyer beinhalten, um eine reibungslose Kommunikation zu gewährleisten. Der Telealarmdienst wird bei Bedarf installiert. Unsere Website bietet alle notwendigen praktischen Informationen. Unsere Pflegekräfte und Koordinatorinnen sind über ihre Handys erreichbar (Nr. den Klienten bekannt).

Plan zur Verhütung von Infektionen und zur Einhaltung der Hygienevorschriften :

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Klientinnen und Klienten sowie des Pflegepersonals haben für uns oberste Priorität. Deshalb haben wir klare Verfahren zur Vermeidung von Infektionen festgelegt und strenge Hygiene- und Gesundheitsvorschriften eingeführt. Durch regelmäßige Schulungen sensibilisieren wir unser Personal für Hygienemaßnahmen und stellen sicher, dass alle Standards eingehalten werden, um das Risiko von Infektionen zu minimieren und eine gesunde Umgebung für alle Beteiligten zu gewährleisten.

Verwendung von Reinigungsmitteln und -materialien :

- Regelmäßige Reinigung und Desinfektion aller Oberflächen, insbesondere in Bereichen mit häufigem Kontakt oder zur Vorbereitung einer sauberen Umgebung (Verbandswechsel)
- Verwendung von geeigneten Reinigungsmitteln gemäß den Anweisungen des Herstellers
- für eine angemessene Lagerung und Handhabung von Reinigungsmitteln sorgen

Handhygiene und zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen :

- Regelmäßiges Händewaschen mit Wasser und Seife für mindestens 20 Sekunden
- Verwendung von Händedesinfektionsmitteln, insbesondere vor und nach direktem Kundenkontakt
- das Tragen von Handschuhen bei der Versorgung von Wunden oder bei einem möglichen Kontakt mit Körperflüssigkeiten

Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung :

- Bereitstellung von Schutzmasken, Handschuhen, Schürzen oder Schutzbrillen nach Bedarf
- Schulung des Personals in der korrekten Verwendung und Entsorgung der persönlichen Schutzausrüstung

Verwendung von Berufskleidung :

- Tragen von sauberer und angemessener Arbeitskleidung während der Arbeitszeit, die von einer industriellen Reinigungsfirma bereitgestellt und gereinigt wird.
- Wechseln der Berufskleidung bei sichtbaren Verschmutzungen oder nach Kontakt mit infektiösem Material

MOTUM-Einrichtungsprojekt	Autor	Validierung und Genehmigung		:	PR5
	DIIN	ELGA	01.02.2024		

Prävention von Unfällen, bei denen es zu einer Exposition gegenüber Blut oder biologischen Produkten menschlichen Ursprungs kommt :

- Schulung des Personals in Sicherheitsmaßnahmen für den Umgang mit Nadeln, Spritzen und anderen scharfen Gegenständen
- Bei Exposition sofort handeln, einschließlich Reinigung der betroffenen Stelle und Meldung an die Vorgesetzten.

Verwendung von antiseptischen Mitteln :

- Verwendung von antiseptischen Lösungen oder Tüchern zur Desinfektion von Hautbereichen vor medizinischen Eingriffen oder Pflegemaßnahmen.
- Einhaltung der Einwirkzeit und der Konzentrationsempfehlungen bei der Verwendung von antiseptischen Produkten

Umweltmanagement :

1.Abfall :

- Medizinische Abfälle wie gebrauchte Spritzen, Verbandsmaterial oder infektiöse Abfälle müssen getrennt gesammelt und entsorgt werden.
- die Verwendung von speziellen Behältern oder Müllsäcken für medizinische Abfälle, die sicher verschlossen und beschriftet sind
- Beachten Sie die örtlichen Vorschriften und Gesetze zur Entsorgung von medizinischen Abfällen, um die Risiken für Umwelt und Gesundheit zu minimieren.

2. Eliminierungen :

- die Verwendung von Einmalhandschuhen und geeigneten Reinigungsmaterialien bei der Pflege von Inkontinenzpatienten
- Entsorgen Sie kontaminierte Materialien in geschlossenen Säcken oder Behältern, um die Ausbreitung von Krankheitserregern zu verhindern.
- Reinigen und desinfizieren Sie alle betroffenen Flächen nach dem Kontakt mit Exkrementen, um eine hygienische Umgebung zu gewährleisten.

3.Ausrüstung :

- Reinigen und desinfizieren Sie planmäßig alle Medizinprodukte nach jedem Gebrauch, um eine Kreuzkontamination zu vermeiden.
- die Ausrüstung gemäß den Anweisungen des Herstellers zu überprüfen und zu warten, um ihre Funktionalität und Sicherheit zu gewährleisten
- Dokumentation aller Reinigungs- und Pflegemaßnahmen zur Rückverfolgbarkeit und Qualitätssicherung

MOTUM-Einrichtungsjahr	Autor	Validierung und Genehmigung		:	PR5
	DIIN	ELGA	01.02.2024		

Vorgehen bei einem Nutzer oder Mitarbeiter, der an einer ansteckenden Krankheit leidet :

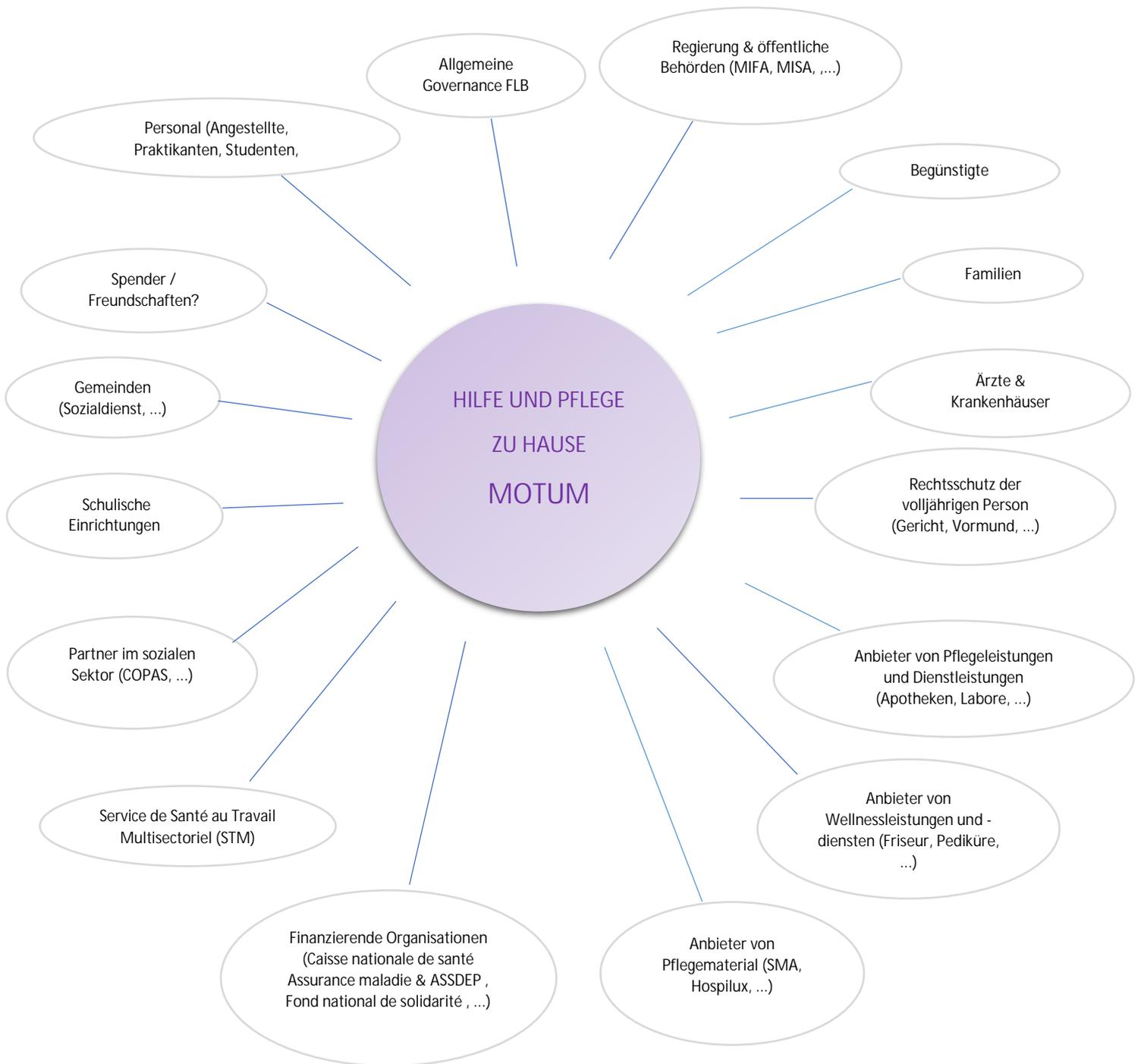
- Isolationsmaßnahmen gemäß den Empfehlungen der Gesundheitsbehörden oder des Arztes
- Schulung des Personals in spezifischen Maßnahmen zur Minimierung des Übertragungsrisikos

Verfahren zur Meldung von Infektionen :

- Klare Richtlinien für die Meldung verdächtiger Infektionen an die zuständigen Behörden oder Vorgesetzten
- Dokumentation aller Infektionsfälle sowie der Maßnahmen, die zur Rückverfolgbarkeit und Analyse ergriffen wurden

MOTUM-Einrichtungsprojekt	Autor	Validierung und Genehmigung		:	PR5
	DIIN	ELGA	01.02.2024		

UNSERE STÄRKE:



MOTUM-Einrichtungsprojekt	Autor	Validierung und Genehmigung		:	PR5
	DIIN	ELGA	01.02.2024		